

2020 Training Quali

Original-Prüfungsaufgaben

ActiveBook
• Interaktives
Training

**MEHR
ERFAHREN**

Bayern

Deutsch

+ Basiswissen mit Übungen
+ Original-Prüfungen



STARK

Inhalt

Interaktives Prüfungstraining
Vorwort

Der Quali – Wichtige Fragen und Antworten	1
---	---

A **Training Grundwissen**

Lesen – Mit Texten umgehen

1	Texte lesen und verstehen	5
1.1	Einen Text genau lesen	5
1.2	Das Thema erfassen	10
1.3	Wichtige Informationen erkennen	12
1.4	Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben	14
1.5	Eine Überschrift zu einem Text finden	16
2	Diagramme und Bilder untersuchen	18
2.1	Tabellen und Diagramme auswerten	18
2.2	Bilder analysieren	21

Schreiben – Eigene Texte verfassen

3	Den Schreibprozess steuern	25
3.1	Planen	25
3.2	Schreiben	29
3.3	Überarbeiten	29
4	Informationen aus Texten verarbeiten	31
4.1	Den Inhalt eines Textes zusammenfassen	31
4.2	Textstellen erläutern	36
4.3	Mit Textbelegen arbeiten	38
5	Auf einen Text reagieren	40
5.1	Begründete Stellungnahme	40
5.2	Aufruf	44
5.3	Formaler Brief	45
5.4	Erörterung	48
6	Kreative Schreibaufgaben	52
6.1	Aus Sicht einer literarischen Figur schreiben	52
6.2	Persönlicher Brief / Persönliche E-Mail	55

6.3	Fortsetzung eines Textes	57
6.4	Übertragung in eine andere Textsorte	58

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

7	Bedeutung und Wirkung sprachlicher Mittel	59
7.1	Wortbedeutungen klären und zuordnen	59
7.2	Sprachliche Mittel und ihre Wirkung	62
8	Grammatisches Grundwissen	66
8.1	Wortarten erkennen	66
8.2	Satzglieder bestimmen	69
8.3	Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden	72
8.4	Die Wörter <i>das</i> und <i>dass</i> auseinanderhalten	77

Rechtschreibung und Zeichensetzung

9	Rechtschreibregeln und Rechtschreibstrategien	79
9.1	Groß- und Kleinschreibung	79
9.2	Getrennt- und Zusammenschreibung	82
9.3	Auslautverhärtung (b/p, d/t, g/k)	85
9.4	Gleichklingende Laute (e/ä, eu/äu)	86
9.5	Doppelkonsonanten	87
9.6	s-Laute (s/ss/ß)	89
9.7	i-Laute (i/ie)	90
9.8	Silbentrennendes h und Dehnungs-h	91
9.9	Mit dem Wörterbuch arbeiten	93
9.10	Rechtschreibstrategien im Überblick	94
10	Grundregeln der Zeichensetzung: Kommas setzen	96

B Qualifizierender Abschluss der Mittelschule

Abschlussprüfung 2013

Teil A: Rechtschreibung I und II	2013-1
Teil B: Text 1: <i>Nie mehr</i>	2013-4
Text 2: <i>Deutschlands fleißige Kids</i>	2013-7

Abschlussprüfung 2014

Teil A: Rechtschreibung I und II	2014-1
Teil B: Text 1: <i>Verbannung</i>	2014-3
Text 2: <i>Auf dem Sprung – Training im Großstadtdschungel</i>	2014-6

Abschlussprüfung 2015

Teil A: Rechtschreibung I und II	2015-1
Teil B: Text 1: <i>Erasmus</i>	2015-4
Text 2: <i>Lasst den Kopf nicht hängen!</i>	2015-7

Abschlussprüfung 2016

Teil A: Rechtschreiben/Sprachbetrachtung	2016-1
Teil B: Text 1: <i>Die blauen und die grauen Tage</i>	2016-4
Text 2: <i>Erziehung durch die Peergroup</i>	2016-7

Abschlussprüfung 2017

Teil A: Sprachbetrachtung	2017-1
Teil B: Rechtschreiben	2017-3
Teil C: Text 1: <i>Hauptsache weit</i>	2017-5
Text 2: <i>Müll – der achte Kontinent</i>	2017-8

Abschlussprüfung 2018

Teil A: Sprachbetrachtung	2018-1
Teil B: Rechtschreiben	2018-3
Teil C: Text 1: <i>Der Held</i>	2018-5
Text 2: <i>Schluss mit dem Gaffen!</i>	2018-8

Abschlussprüfung 2019

Teil A: Sprachbetrachtung	2019-1
Teil B: Rechtschreiben	2019-3
Teil C: Text 1: <i>Der Filmstar und die Eisprinzessin</i>	2019-5
Text 2: <i>Ein Leben im Minus</i>	2019-9

Autorin: Marion von der Kammer (Training Grundwissen)

Interaktives Training

Dieses Buch ist in **zwei Versionen** erhältlich: mit und ohne ActiveBook. Die Ausgabe mit ActiveBook (Best.-Nr. 93545ML) erkennst du an den Farbseiten vorne im Buch und am ActiveBook-Button außen auf dem Umschlag. Zum ActiveBook gelangst du über die Online-Plattform *MyStark*. Nutze dafür den vorne im Buch eingedruckten **Link** und deinen persönlichen **Zugangscode**.

Im Folgenden siehst du das Inhaltsverzeichnis zum ActiveBook. Die abgebildeten **Symbole** findest du auch auf anderen Seiten im Buch wieder. Sie zeigen dir, zu welchen Kompetenzbereichen es im ActiveBook **zusätzliche interaktive Aufgaben** gibt.



Inhalt ActiveBook



Interaktive Aufgaben

Aufgaben mit Tipps, Feedback und sofortiger Auswertung zu allen Bereichen der Prüfung:

Teil A: Sprachbetrachtung

Teil B: Rechtschreiben

Teil C: Schriftlicher Sprachgebrauch

- 1 Den Inhalt zusammenfassen
- 2 Fremdwörter erkennen
- 3 Textstellen wiedergeben
- 4 Sprachliche Mittel untersuchen
- 5 Diagramme analysieren
- 6 Karikaturen beschreiben und deuten
- 7 Einen Text in der Ich-Form schreiben
- 8 Stellung nehmen



Flashcards

Interaktive Lernkarten zu wichtigen Fragen und Fehlerschwerpunkten



Digitales Glossar

Einfaches und schnelles Nachschlagen von Fachbegriffen, wie z. B. Textsorten, Stilmittel, Grammatikwissen

4 Informationen aus Texten verarbeiten

In der Prüfung sollst du zeigen, dass du einem Text Informationen entnehmen und diese weiterverarbeiten kannst. In der Regel gehört dazu, dass du **Grundaussagen** des Textes zusammenfassend darstellst.

4.1 Den Inhalt eines Textes zusammenfassen

Eine Inhaltsangabe dient dazu, den Leser **in Kürze** darüber zu informieren, worum es in einem Text geht. Deutungen werden noch nicht vorgenommen. Entscheidend ist, dass alle **wichtigen Informationen** enthalten sind, sodass der Leser die Inhaltsangabe versteht, selbst wenn er den Originaltext nicht kennt.

Wie andere Texte auch gliedert sich die Inhaltsangabe in Einleitung, Hauptteil und Schluss.

Einleitung einer Inhaltsangabe

Beim Schreiben der Einleitung kannst du folgendermaßen vorgehen:

Die Einleitung einer Inhaltsangabe verfassen

- Arbeitsschritt 1 **Notiere alle für die Einleitung wichtigen Informationen auf einem Extrablatt.** Dazu gehören der Titel, die Textsorte, der Name des Verfassers und das Thema des Textes. Bei einem Sachtext notierst du auch die Quelle und das Erscheinungsdatum.
- Arbeitsschritt 2 **Formuliere einen Einleitungssatz.** Versuche, möglichst alle Informationen, die du im 1. Arbeitsschritt zusammengetragen hast, in diesem Satz unterzubringen.
- Arbeitsschritt 3 **Vervollständige deine Einleitung.** Gib Antwort auf die folgenden W-Fragen, sofern das noch nicht im Einleitungssatz geschehen ist:
- Wer ist beteiligt?
 - Wo spielt das Geschehen?
 - Wann findet die Handlung statt?
 - Was geschieht? – Gib einen kurzen Überblick über die Handlung.

Schreibe die Einleitungssätze für die Inhaltsangaben zu folgenden Texten.

- a) **Hals- und Beinbruch** (S. 14/15)

- b) **Morgenworte** (S. 27)



Interaktive Aufgaben:
Den Inhalt zusammen-
fassen

Schritt für
Schritt

Übung 14

Übung 15

Lies folgenden Text und schreibe eine vollständige Einleitung für die Inhaltsangabe (→ Heft).

Die Schauergeschichten der Gegenwart

1 Eine Amerikanerin packt ihre Katze zum
Trocknen in die Mikrowelle. Die Katze
stirbt und die Besitzerin verklagt den Her-
steller, weil ein entsprechender Sicher-
5 heitshinweis fehlt. Prompt erhält sie
einen millionenschweren Schadenersatz.
Kommt Ihnen diese Geschichte auch be-
kannt vor? Tatsächlich hat es einen sol-
chen Fall nie gegeben. Die Geschichte ist
10 pure Erfindung. Trotzdem wird sie über-
all auf der Welt als wahre Geschichte er-
zählt.

Der Fall der Katze in der Mikrowelle ist
ein klassisches Beispiel für eine sogenann-
15 te urbane¹ Legende, die auch als Wander-
sage oder Großstadtmythos² bezeichnet
wird. Urbane Legenden verbreiten sich in
der Regel durch Weitererzählen im Freun-
deskreis: Angeblich hat ein Freund von
20 einem Freund, der Bruder eines Kollegen
oder eine Freundin der Tante die Ge-
schichte selbst erlebt, und so wird sie
wieder weitererzählt. Dass jemand aus
dem erweiterten Bekanntenkreis sie er-
25 lebt hat, macht die Geschichte glaubhaft
– obwohl derjenige, der die Geschichte
erlebt haben soll, jedoch stets unauffind-
bar bleibt.

Das Internet beschleunigt die Verbrei-
30 tung solcher Mythen heute um ein Viel-
faches. Mit einem Tastendruck versenden
sich die absurdesten Legenden quer über
den Globus. Einmal in die Welt gesetzt,
ist eine urbane Legende kaum noch auf-
35 zuhalten. Auch Bücher und Filme wie
„Düstere Legenden“ oder „Akte X“ sor-
gen dafür, dass sich die Mythen tief ins
kollektive³ Gedächtnis brennen.

Klassische Themen der modernen Sa-
40 gen sind Angst, Ekel, Empörung oder Ei-
fersucht. „Je gruseliger die Geschichte ist,
desto schneller und weiter verbreitet sie
sich“, sagt Bernd Harder, Wissenschafts-
journalist und Autor von „Das Lexikon

45 der Großstadtmythen“. „Befürchtungen,
Ängste, Vorurteile – solche Gefühle neh-
men in diesen Geschichten Gestalt an.
Und weil jeder von uns gerne etwas zu
erzählen hat, sei es morgens in der Arbeit
50 oder abends zu Hause, werden diese Ge-
schichten immer weitergetragen.“



Urbane Legenden sind kein Phänomen
der Neuzeit. Viele haben ihren Ursprung
in Märchen wie „Hänsel und Gretel“ und
55 haben eine zeitlose Botschaft, beispiels-
weise: Passt auf eure Kinder auf, damit
ihnen nicht etwas Schreckliches passiert.
Einige Mythen lassen sich bis in die fünf-
ziger Jahre zurückverfolgen. Über die
60 Jahrzehnte hinweg wurden sie immer
wieder verändert, aktualisiert oder ausge-
schmückt.

Ein sicheres Kennzeichen für eine
Wandersage ist der Variantenreichtum⁴,
65 mit dem sie weitergegeben wird. Mal ist
der Schauplatz ein Einkaufszentrum,
dann ein Taxi oder ein Fastfood-Restau-
rant. Das zweite Erkennungsmerkmal ist
die vage⁵ Quelle, die nie wirklich festzu-
70 stellen ist. Schließlich ist allen Legenden
gemeinsam, dass sie in erster Linie unsere
Gefühle ansprechen, allen voran mensch-
liche Ängste. Doch wer auch nur ein paar
Sekunden nachdenkt, kann den Geschich-
75 ten meist nur wenig Glaubwürdiges ab-
gewinnen.

Quelle: <http://wissen.de.msn.com/unnuetztes-wissen/urbane-legenden-die-schauergeschichten-der-gegenwart-1>
26. 04. 2013, aus didaktischen Gründen stellenweise gekürzt und leicht verändert.

1 urban: städtisch, zur
Stadt gehörend

2 Mythos: eine Geschich-
te, die man sich immer
wieder erzählt, obwohl sie
nicht wahr ist

4 Variantenreichtum: hier:
Vielfalt an verschiedenen
Versionen

5 vage: unsicher, ungenau

3 kollektiv: gemein-
schaftlich

Hauptteil einer Inhaltsangabe

Im Hauptteil gehst du auf wichtige Einzelheiten ein. Verfahre folgendermaßen:

Den Hauptteil einer Inhaltsangabe verfassen

Arbeitsschritt 1 **Trage die entscheidenden Informationen zusammen.** Unterscheide dabei zwischen Sachtexten und literarischen Texten.

Bei **Sachtexten** helfen dir diese Fragen:

- Was wird grundsätzlich über das Thema ausgesagt?
- Vertritt der Verfasser eine neutrale Position oder will er den Leser von einer bestimmten Meinung überzeugen?
- Welche Erklärungen und Begründungen werden angeführt?

Bei **literarischen Texten** helfen dir diese Fragen:

- Welche Handlungsschritte sind dargestellt?
- In welcher Reihenfolge läuft die Handlung ab?
- Welche Ziele verfolgen die beteiligten Personen?
- Welche Gründe gibt es für das Verhalten Einzelner?
- Was ist der Höhepunkt des Geschehens?

Arbeitsschritt 2 **Untergliedere den Text in Sinnabschnitte.** Fasse den Inhalt jedes Abschnitts stichpunktartig zusammen.

Arbeitsschritt 3 **Formuliere deine Stichpunkte zu vollständigen Sätzen aus.** Vergiss nicht, die Zusammenhänge aufzuzeigen.

Arbeitsschritt 4 **Kontrolliere den Hauptteil auf Vollständigkeit.** Achte darauf, dass deine Darstellung keine Lücken aufweist. Versetze dich in die Lage eines möglichen Lesers und frage dich: Kann er alles verstehen, auch wenn er den Originaltext nicht kennt?

Achte beim Schreiben darauf, die entscheidenden **Merkmale** einer **Inhaltsangabe** einzuhalten:

- ▶ **Sachlichkeit:** Beziehe dich nur auf die Fakten, von denen im Text die Rede ist. Verzichte auf die Darstellung von Gefühlen.
- ▶ **Standardsprache:** Verwende die Standardsprache und vermeide umgangssprachliche Wendungen.
- ▶ **Präsens:** Schreibe im Präsens. Darauf solltest du besonders bei literarischen Texten achten, denn diese sind meist in der Vergangenheitsform geschrieben.
- ▶ **In eigenen Worten:** „Klebe“ nicht am Originaltext, sondern gib den Inhalt mit eigenen Worten wieder.
- ▶ **Indirekte Rede:** Verwende die indirekte Rede, wenn du ausdrücken willst, was eine Person sagt oder denkt. Bei einem Sachtext stellst du auch die Meinungsäußerungen des Verfassers in indirekter Rede dar.
- ▶ **Zusammenhänge aufzeigen:** Gib zu verstehen, wie die einzelnen Sätze aufeinander bezogen sind. Verwende zum Aufzeigen von Zusammenhängen passende Konjunktionen und Adverbien.

Schritt für
Schritt

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen



Digitales Glossar:
Begriffe nachschlagen

7 Bedeutung und Wirkung sprachlicher Mittel

Das sichere Verständnis von Texten hängt auch davon ab, ob du die Bedeutung der verwendeten Wörter kennst. Dazu gehören nicht nur **Fachbegriffe** und **Fremdwörter**, sondern auch Wörter mit **übertragener Bedeutung**.



Interaktive Aufgaben:
Sprachliche Mittel
untersuchen

7.1 Wortbedeutungen klären und zuordnen

► Fremdwörter

Wörter, die aus einer **anderen Sprache** stammen, nennt man Fremdwörter. Häufig werden z. B. englische, französische und lateinische Wörter in die deutsche Sprache übernommen.

Shop, chatten, cool, Parfum, arrangieren, chic, Status, ambulant

► Fachbegriffe

Ein Fachbegriff ist ein Wort, das in einem bestimmten **Fachgebiet** (z. B. Chemie, Sprachwissenschaft, Medizin) verwendet wird. Häufig sind Fachbegriffe gleichzeitig auch **Fremdwörter**.

Molekül, Fotosynthese, Synonym, Nomen, Fraktur, Trauma

► Wörter mit übertragener Bedeutung

Wörter mit übertragener Bedeutung darfst du **nicht wortwörtlich** nehmen. Sie haben im Laufe der Zeit einen besonderen, zweiten Sinn übertragen bekommen – eben einen „übertragenen“ Sinn.

Ob du ein Wort in einem bestimmten Text wörtlich oder im übertragenen Sinn verstehen sollst, musst du anhand des **Textzusammenhangs** erschließen.

Wenn man jemanden als *Erbsenzähler* bezeichnet, dann meint man damit nicht, dass derjenige tatsächlich Erbsen zählt, sondern man wirft ihm vielmehr vor, kleinlich und geizig zu sein.

Solltest du in einem Text auf ein schwieriges Wort stoßen, darfst du nicht darüber hinweglesen! **Unterstreiche** es und gehe dann so vor:

Die Bedeutung schwieriger Wörter klären

Arbeitsschritt 1 **Untersuche den Textzusammenhang.** Überlege, in welchem Zusammenhang das Wort verwendet wird. Oft kannst du dadurch die Bedeutung erschließen.

Arbeitsschritt 2 **Verwende ein Nachschlagewerk.** Falls du die Bedeutung nicht aus dem Zusammenhang erschließen kannst, nimmst du ein Wörterbuch oder ein Fremdwörterlexikon zu Hilfe. Außerhalb von Prüfungen darfst du auch das Internet als Nachschlagehilfe verwenden.



Interaktive Aufgaben:
Fremdwörter erkennen

Beispiele

Beispiele

Beispiel

Schritt für
Schritt

Übung 32

Lies den folgenden Text und bearbeite anschließend die zugehörigen Aufgaben.

Einkaufen gehört zum Lifestyle

- 1 Mode bedeutet für Jugendliche mehr, als einfach nur passende Kleidung zu tragen. Vielmehr zeigen Teenies mit ihrem Style auch ihr **Faible** für **Trends** und nicht
 5 selten auch ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe. Wenn man Jugendliche von heute beobachtet, kann man feststellen, dass die meisten mit ihrer Kleidung auffallen wollen. Wer eine
 10 Teenie-Marke trägt, ist up to date und gehört dazu. In Klamotten aus Mamas Schrank wird ein Jugendlicher zwischen 12 und 19 Jahren mit Sicherheit zum Außenseiter.
 15 Mit dem Preisverfall von Teenie-Mode sind die Möglichkeiten der jungen Käuferschicht gestiegen, sich immer trendy zu kleiden. Meist reicht ein durchschnittliches Taschengeld aus, um sich das eine
 20 oder andere Teil leisten zu können. Der Trend zur größeren Auswahl macht das Einkaufen von Teenie-Mode auch zur be-



- liebten Freizeitbeschäftigung. Große Handelsketten stimmen das **Ambiente** in
 25 ihren Läden deshalb auch besonders auf Teenies ab. Mit angesagter Musik aus riesigen Boxen, Webcams mit Livebildern und ansprechendem Design wird das
Shopping zum Erlebniseinkauf und ent-
 30 spricht exakt jenem Lifestyle, den Jugendliche leben wollen.

Quelle: <http://jugend-und-mode.de/aktuelle-trends/lukratives-kundensegment-teenie-mode/>, aus didaktischen Gründen stellenweise gekürzt und geändert.

Aufgaben

1. Erkläre die Bedeutung der fett gedruckten Begriffe im Text mit eigenen Worten. Lies dir zuvor den jeweiligen Hinweis gut durch.

a) **Faible**

Hinweis: **Faible** kommt vom französischen Wort für Schwäche: „faible“. Überlege, was es bedeutet, wenn jemand eine Schwäche für etwas hat, und beziehe das dann auf Jugendliche.

b) **Trend**

Hinweis: **Trend** ist ein englisches Wort. Man kann es mit Zeitströmung, Richtung oder Entwicklung übersetzen. Erkläre, was genau man im Textzusammenhang darunter versteht. Führe auch ein Beispiel an.

Teil A: Sprachbetrachtung

1. Finde im Text für jede in der Tabelle angegebene Wortart ein Beispiel.

2 P

Einige Mannschaftssportarten erfordern spezifische Lauftechniken, die sich zwischen Sprint und Ausdauerlauf befinden. Freizeitläufer wählen in der Regel ein für sie selbst angenehmes Lauftempo.

Wortart	Beispiel aus dem Text
Verb	
Adjektiv	
Präposition	
Numerale	

2. Lies dir folgenden Satz durch.

2 P

Die Mannschaft wird auch noch ihr letztes Spiel verlieren.

- a) Bestimme die Zeitform.

- b) Setze den Satz ins Präsens (Gegenwart).

3. Ergänze die Sätze mit einem eigenen Beispiel zu der jeweils angegebenen adverbialen Bestimmung.

2 P

Beispiel:

Satz:	Der Verein veranstaltete einen Marathon.
Ergänzung:	Adverbiale Bestimmung des Ortes
Der Verein veranstaltete einen Marathon in München .	

Satz:	Er lief eine andere Strecke.
Ergänzung:	Adverbiale Bestimmung des Grundes
a) _____ _____	

Satz:	Ich rannte ins Ziel.
Ergänzung:	Adverbiale Bestimmung der Art und Weise
b)	_____ _____

- 1 P 4. Verbinde die beiden Sätze mit einer passenden Konjunktion.
Sportler müssen auf ihre Ernährung achten. Ab und zu ist etwas Ungesundes erlaubt.

- 1 P 5. Finde zu den Wortreihen jeweils einen passenden Oberbegriff.

a) Musik hören, schwimmen, chatten, lesen, joggen

b) Kartoffeln, Müsliriegel, Orangensaft, Salat, Pizza



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK